



Kapitalmärkte Weekly



LBBW_Research

Strategy Research | 03.02.2023

Analysen und Prognosen für Ihre Anlageentscheidung

Rezession noch nicht abgesagt



Konjunktur

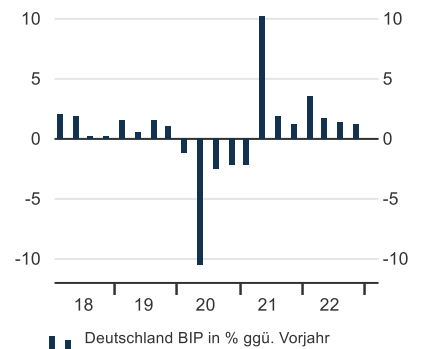
Das deutsche Bruttoinlandsprodukt schrumpfte im vierten Quartal 2022 überraschend um 0,2% im Vergleich zum Vorquartal. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes waren insbesondere die privaten Konsumausgaben niedriger als im Vorquartal. Die vorläufigen BIP-Daten für das Gesamtjahr 2022 hatten noch auf eine Stagnation im Schlussquartal hingedeutet. Die Schrumpfung im vierten Quartal passt unserer Meinung nach besser ins Gesamtbild der Konjunkturindikatoren. Eine zumindest kurze Rezession wird damit wieder wahrscheinlicher. Dies steht im Einklang mit unserer Prognose für das Gesamtjahr 2023, die einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,5% unterstellt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht indes weltweit wieder ein geringeres Rezessionsrisiko. Er hob seine globale Wachstumsprognose für 2023 leicht an.



Zinsumfeld

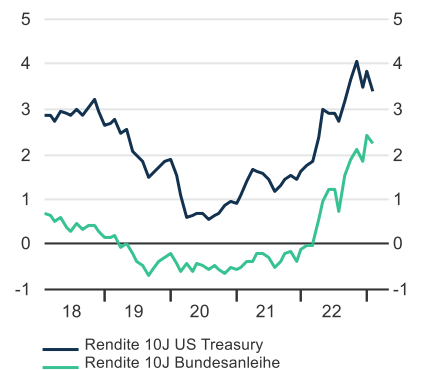
Erwartungsgemäß hat die US-Notenbank Fed den Reigen der Notenbanken, die die Zinsen in dieser Woche angehoben haben, eröffnet. Der US-Leitzins wurde um 0,25 Prozentpunkte auf 4,5% bis 4,75% erhöht. Zugleich signalisierten die US-Notenbanker, dass sie die Zinsen am 22. März erneut anheben wollen, um die Inflation auf das Fed-Ziel von 2% zurückzuführen. Damit bleibt die Fed unverändert bei ihrer „Guidance“, wonach weitere Zinsanhebungen in den folgenden Monaten angemessen sein dürften. Die Bank of England und die EZB zogen nach und erhöhten ihren Leitzins um jeweils einen halben Prozentpunkt. Weiterhin kündigten Europas Notenbanker an, in der kommenden Sitzung am 16. März den Leitzins um weitere 0,5 Prozentpunkte zu erhöhen um das Inflationsziel von 2% nicht aus den Augen zu verlieren.

BIP-Deutschland schrumpft



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Renditen weiter rückläufig



Quelle: Refinitiv, LBBW Research



Aktienmärkte

Zinsentscheide und Unternehmensberichte beschäftigten die Anleger in der laufenden Handelswoche: Die Notenbanken dürften ihren restriktiven Kurs bald beenden, wobei die Fed im Vergleich zur EZB einen gewissen Vorsprung hat. Fed-Chef Powell wollte der Feierlaune keinen Dämpfer versetzen und gab sich in der Pressekonferenz betont gelassen. Die „Disinflation“, sprich: rückläufige Inflationsraten, erfreuen auch die Anleger in Europa. Wenig harmonisch war dagegen der gestrige Zahlen-Akkord von Alphabet, Amazon und Apple, die allesamt Gegenwind von Inflation und Konjunkturschwäche verspüren: Nach der fulminanten Rallye zu Jahresbeginn dürften daher Gewinnmitnahmen wenig überraschen.

DAX setzt sich über der 15.000er-Marke fest



Quelle: Refinitiv, LBBW Research



Rohstoffe

An der Londoner Metallbörse wird Kupfer bei 9.113 US-Dollar je Tonne gehandelt. Aktuell liegt das rotglänzende Industriemetall gut 6 % über dem Schlussstand des vergangenen Jahres und zugleich auf dem höchsten Preisniveau seit sieben Monaten. Der durch die Wiedereröffnung Chinas ausgelöste Konjunkturoptimismus wurde unter den Akteuren am Kupfermarkt als Initialzündung der Kursrallye ausgemacht. Verstärkt wurde diese durch die anhaltenden zivilen Unruhen in Peru, dem weltweit zweitgrößten Kupferproduzenten: Bestehende Straßenblockaden behindern den Transport des geförderten Kupferkonzentrats zu den Verschiffungshäfen. Damit dürften gut 2 % des weltweiten Angebots nicht zu Verfügung stehen. Diese Verknappung dürfte den Kupferpreis in den kommenden Wochen weiter stützen bzw. ansteigen lassen.

Kupferpreis im Aufwind



Quelle: Refinitiv, LBBW Research



Unser großes Bild in Kürze



Konjunktur

- BIP stagniert im Schlussquartal 2022 zu– Rezession droht weiterhin
- Hohe Inflation bremst reale Kaufkraft
- Gasversorgung bleibt Risiko für Europa
- Notenbanken ziehen Zinszüge weiter an



Zinsumfeld

Geldmarkt/Notenbanken

- Ein weiterer Zinsschritt der Fed um 25 Bp bis März 2023 erwartet. Den Leitzins-Peak erwarten wir bei 5% - 1. Senkung in Q4 2023
- Wir erwarten den Leitzins-Peak bei 3,25 % für den EZB-Einlagensatz und eine 1. Senkung nicht vor Anfang 2024



Renditen

- Ansteigender Renditetrend dürfte sich einstweilen fortsetzen, mittelfristig im Zuge nachlassender Inflation Gegenbewegung erwartet



Aktienmärkte

- DAX über der 200-Tagelinie stabil
- Rezessions Sorgen nehmen etwas ab
- Vorsichtige Positionierung empfohlen



Devisen

- Euro profitiert derzeit von der „Risk On“-Stimmung an den Devisen- und Kapitalmärkten
- Euro gemäß Kaufkraftparität ggü. dem US-Dollar unterbewertet



Rohstoffe

- Rezessionsängste belasten Rohstoffmarkt
- Aussicht auf niedrigeres Tempo bei US-Zinserhöhungen lässt Edelmetalle haussieren
- EU-Einfuhrstopp für russisches Öl stabilisiert Brent & Co



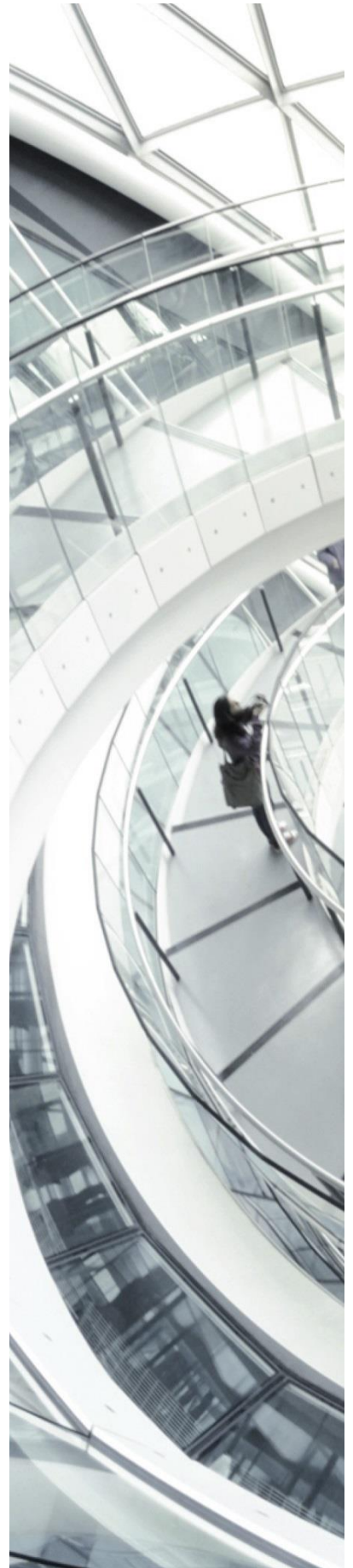
Positive
Stimmung/
Kurs steigend



Neutrale
Stimmung/
Kurs neutral



Negative
Stimmung/
Kurs fallend



Marktüberblick Prognosemonitor

AKTIEN	02.02.2023	31.03.2023	30.06.2023	31.12.2023
DAX	15.509	14.500	14.500	16.000
Euro Stoxx 50	4.241	4.000	4.000	4.250
S&P 500	4.180	3.900	3.900	4.250
Nikkei 225	27.402	25.000	26.000	27.000

ZINSEN	02.02.2023	31.03.2023	30.06.2023	31.12.2023
EZB-Einlagesatz	2,00	3,00	3,25	3,25
Euro 3-Monatsgeld	2,49	3,20	3,30	3,20
Bund 2 Jahre	2,65	2,65	2,55	2,10
Bund 5 Jahre	2,30	2,35	2,35	2,00
Bund 10 Jahre	2,25	2,30	2,30	2,00
Fed Funds	4,50	5,00	5,00	4,50
3M-Zins USA	4,68	4,85	4,80	4,20
Treasury 10 Jahre	3,53	3,75	3,75	3,25

WECHSELKURSE	02.02.2023	31.03.2023	30.06.2023	31.12.2023
US-Dollar je Euro	1,09	1,08	1,08	1,10
Yen je Euro	141	144	146	148
Franken je Euro	1,00	0,99	0,99	1,01
Pfund je Euro	0,89	0,88	0,88	0,87

ROHSTOFFE	02.02.2023	31.03.2023	30.06.2023	31.12.2023
Gold (USD/Feinunze)	1.930	1.900	1.950	2.000
Öl (Brent - USD/Barrel)	83	90	90	85

KONJUNKTUR		2021	2022e	2023e	2024e
Deutschland	BIP	2,6	1,9	-0,5	1,0
	Inflation	3,1	7,9	6,0	2,8
Euroland	BIP	5,2	3,1	0,2	1,2
	Inflation	2,6	8,4	6,0	2,5
Großbritannien	BIP	7,5	3,3	-0,2	1,0
	Inflation	2,6	9,0	5,5	2,3
USA	BIP	5,9	2,1	0,5	1,2
	Inflation	4,7	8,0	4,0	2,3
Japan	BIP	1,7	1,5	0,4	0,6
	Inflation	-0,2	1,8	1,1	0,8
China	BIP	8,1	3,0	3,5	3,0
	Inflation	0,9	2,8	2,5	2,1
Welt	BIP	5,8	3,1	2,1	2,5
	Inflation	3,7	5,6	3,6	2,8

Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Disclaimer:

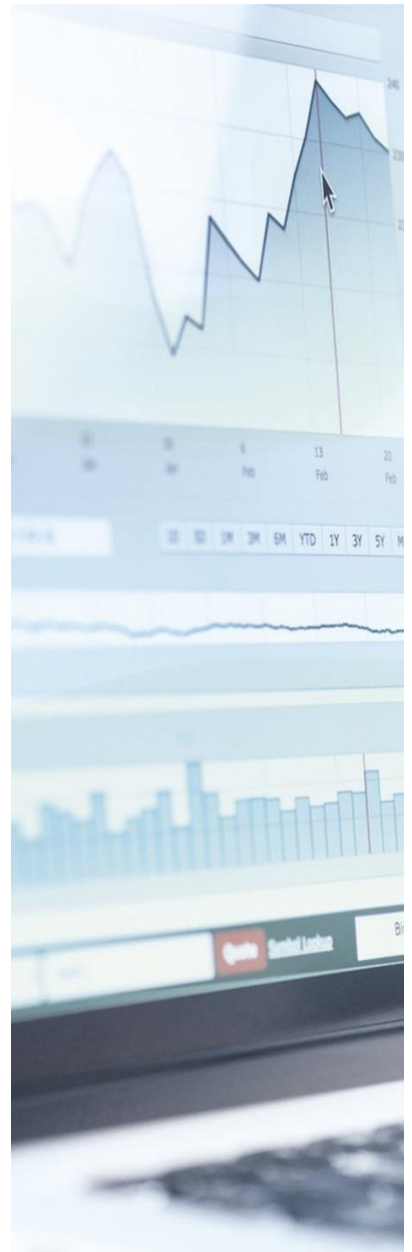
Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und in Liechtenstein. Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.



Hinweis:

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.